

Trauerfeier mit Akkordeon

Andrea Kniefkamp-West tröstet mit Musik

Landläufig wird es gerne als Schifferklavier oder Quetschkommode bezeichnet – doch das Akkordeon kann viel mehr als eine ausgelassene Stimmung mit Seemannsliedern zu verbreiten. Das beweist die Musikerin Andrea Kniefkamp-West. Sie spielt das Konzertante Akkordeon als Soloinstrument und begleitet damit auch Trauerfeiern.

Orgelmusik mobil

„Tatsächlich eignen sich viele Stücke für die Orgel wunderbar auch für das Akkordeon“, erklärt die Musikerin. „Deswegen passt es gut in sakrale Räume und zu Konzerten in Kirchen sowie zu allen Formen von Trauerfeierlichkeiten.“ Denn im Gegensatz zur Orgel schafft die musikalische Gestaltung einer Abschiedsfeier mithilfe des Akkordeons einen persönlicheren, ja intimeren Rahmen. Außerdem ist das Instrument mobil einsetzbar und kann in Trauerhallen von Bestattungsinstituten für eine würdige, stilvolle und emotionale Atmosphäre sorgen.

Andrea Kniefkamp-West, die neben Akkordeon und Klavier auch Musikwissenschaft studiert und lange Jahre als Konzertdramaturgin und Refe-



rentin des Generalmusikdirektors am Theater Dortmund gearbeitet hat, ist zwar Puristin und erklärte Verfechterin der Live-Musik – doch auch eine Kombination von Akkordeon-Stücken und CD-Einspielungen ist bei einer Trauerfeier für sie denkbar.

„Musik ist Seelenwohl“

„Die musikalische Gestaltung muss zu dem Verstorbenen passen“, sagt Andrea Kniefkamp-West. „In einem Gespräch im Vorfeld gilt es herauszu-

finden, was der Verstorbene mochte, was die Angehörigen mögen und so die Dramaturgie der Trauerfeier zu planen.“ Sie selbst hat ein großes Repertoire an Musik für Cembalo, Klavier oder Orgel, das sich gut auf dem Akkordeon darbieten lässt: Vor allem in der Barockmusik, etwa bei Domenico Scarlatti (1685-1757), wird sie oft fündig. Aber auch Komponisten wie Edward Elgar (1857-1934) und selbst Astor Piazzolla (1921-1992), der ja für seine Tangos bekannt ist, hat sie schon ausgewählt.

„Musik beginnt nicht mit dem ersten Ton, sondern mit der Stille davor. Und sie endet nicht mit dem letzten Ton, sondern mit dem Klang der Stille danach.“

Giora Feidman

Zum Beginn der Feier sucht sie oft etwas Ruhiges, Besinnliches, eher Getragenes aus, um den Menschen bei diesem traurigen Anlass etwas Ruhe zu vermitteln und ihnen die Gelegenheit zu geben, sich zu sammeln. „Musik ist für mich Seelenwohl“, erklärt die Akkordeon-Solistin, „sie vermittelt Trost und kann die Menschen beruhigen – oft mehr als Worte es können.“

Hoffnung, Trost und Leichtigkeit

Meist folgen dann Abschiedsreden und/oder die Predigt. „Bei einer Trauerfeier habe ich danach beispielsweise ein paar Takte aus der Kirchenbank heraus gespielt, um eine Zäsur vor der Grablegung zu erreichen.“ In anderen



Fotos: © AKW/es

Fällen versucht sie als Abschiedsstück eine Musik zu finden, die zwar die melancholische Stimmung aufnimmt, aber dennoch Kraft gibt und tröstet. „Eine leise heitere Note kann manchmal auch befreiend wirken, eine Hoffnung und Zuversicht anklingen lassen auf das Leben, das nun weitergeht.“

Außerdem ist für sie Musik ein sozial verbindendes Element, ähnlich wie auf einer anderen Ebene das Kaffeetrinken nach der Beerdigung: „Dabei wird trotz aller Trauer auch manchmal gelacht, wenn man sich an gemeinsame Begebenheiten mit dem Verstorbenen erinnert, das hat ja auch immer etwas Befreiendes und tut den Hinterbliebenen gut.“

Und wie geht die Musikerin mit ihren eigenen Emotionen beim Spielen auf Trauerfeiern um? „Ich stelle mir vor, ich widme dieses Stück dem Menschen, zu dessen Andenken ich es spiele“, sagt sie. „Tatsächlich bin ich selbst oft gerührt, aber dann konzentriere ich mich auf das Musizieren als solches, denn es geht ja auch nicht um mich. Ich möchte eher eine Kraftquelle sein und diesen Abschied, der für jeden anders ist, schön gestalten, damit man sich gerne an ihn erinnert.“

Eva Schmidt

Kurz & Bündig

*Trauermusik auf dem Akkordeon – wie klingt denn das? Tatsächlich kann man mit diesem Instrument beispielsweise Orgelliteratur spielen und es daher gut auf Trauerfeiern einsetzen. Die Musikerin **Andrea Knepelkamp-West** bietet in ihrer Kreativagentur **TUTTO CONCERTO** im nordrhein-westfälischen Herne neben verschiedenen Konzertprogrammen auch die musikalische Begleitung von Trauerfeiern an. Weitere Infos: www.tutto-concerto.de und 02323/82096.*